

# Gedenken an Schicksale jeverscher Juden

**HOLOCAUST** Blumen am Mahnmal in der Fräulein-Marien-Straße niedergelegt



Am Montag wurde im Beisein von Nachfahren jeverscher Juden an den Holocaust erinnert.

BILD: FABIAN REGES

**JEVER/FAB** – Vier Nachfahren jeverscher Juden erinnerten am Montag zum Internationalen Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust an die ermordeten jüdischen Einwohner der Stadt in der Zeit des Nationalsozialismus.

Zum 80. Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz-Birkenau wurden, stellvertretend für alle 67 ums Leben gekommenen Juden der Stadt, die Namen der 18 Juden aus Jever verlesen, die dort ermordet worden sind.

„Wir nehmen die Befreiung zum Anlass, um an die Verstorbenen zu erinnern“, sagte

Hartmut Peters vom Arbeitskreis Gröschler-Haus anlässlich einer kleinen Gedenkveranstaltung am Mahnmal in der Fräulein-Marien-Straße.

Zuvor besuchten die vier Besucher – Gideon de Beer, Meira Nivo und ihr Mann Schimon aus Israel sowie Irmgard de Haan aus den Niederlanden – das Gröschler-Haus.

Gemeinsam wurden weiße Rosen niedergelegt, Kerzen angezündet und das hebräische Gedenklid „Eli, Eli“ („Mein Gott, mein Gott“) gesungen sowie ein Teil des zentralen jüdischen Totengebets „Kaddisch“. ➔ **SEITE 3**